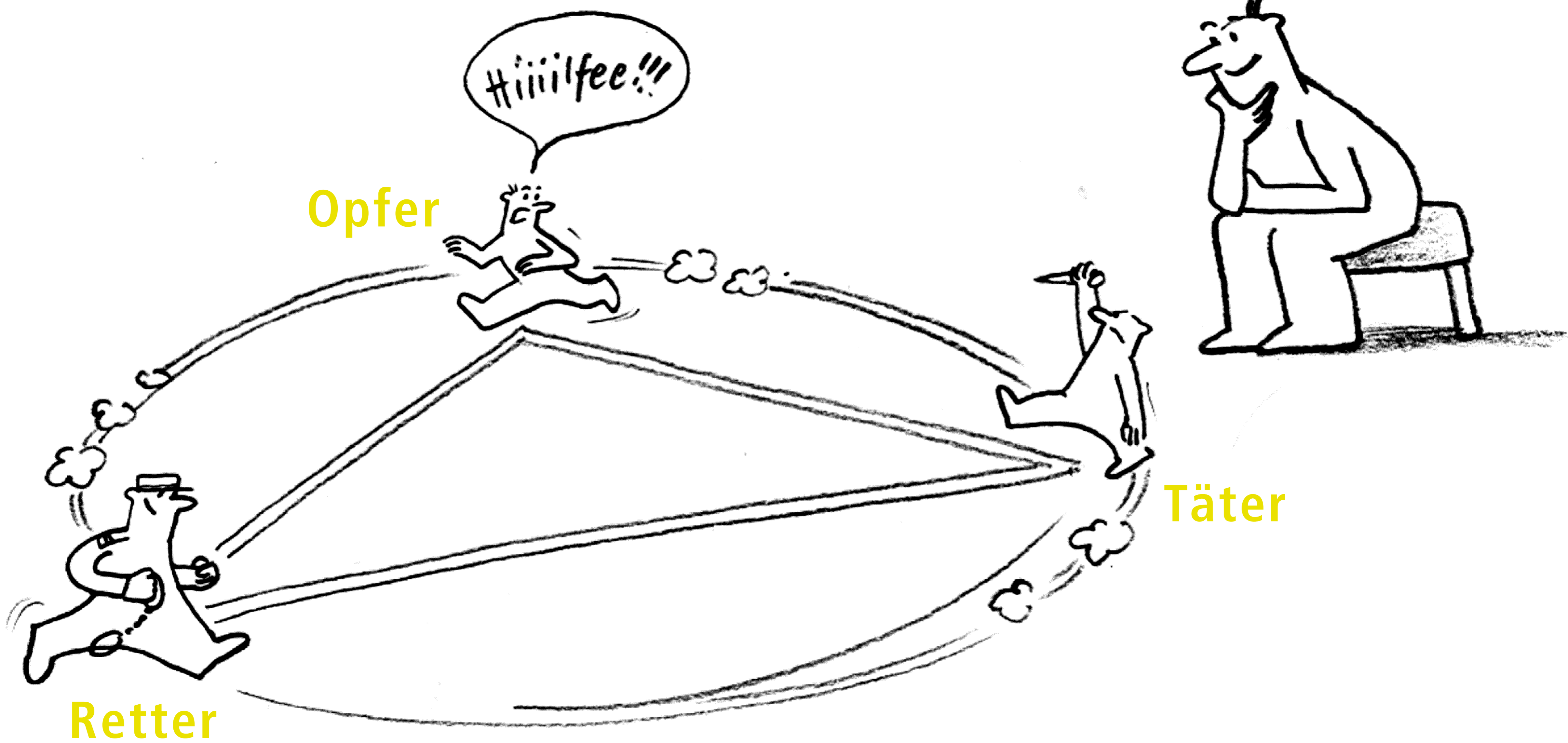


Dramadreieck



**„Das Leben ist eine Komödie,
mach bitte kein Drama daraus.“** Unbekannt

Das Dramadreieck hilft uns, die Dynamik von Rollen zu verstehen, die fast zwangsläufig in Konflikten enden. Der Retter versucht, das vermeintliche Opfer zu befreien. In diesem Befreiungsversuch wird der Retter selber zum Täter, zum Verfolger desjenigen, der gerettet werden soll, aber vielleicht gar nicht gerettet werden will. Das Opfer wiederum versucht, andere in seinem beklagenswerten Zustand einzunehmen, damit es nicht so alleine ist. Und es wird damit wiederum selber zum Täter.

Innerhalb des Dramadreiecks gibt es keine besseren oder schlechteren Rollen; alle sind sie unreif, weil sie die Lösungen nicht in sich, sondern in einem Dritten sehen. Die einzig gesunde Position ist die ausserhalb des Dramadreiecks auf einer Art Metaposition, wo wir die Rollen im System und die des Betrachters wahrnehmen. Dort können wir die Übersicht wahren und damit die Lösungen erkennen, die immer im System sind.